



DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL

LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJ AHR 1999

Drillisch Aktiengesellschaft, Bad Münstereifel

Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1999

Der Telekommunikationsmarkt

Der deutsche Telekommunikationsmarkt ist im Jahr 1999 durch ein weiterhin starkes Wachstum geprägt. Gleichwohl konnte festgestellt werden, dass sich die Wachstumsraten der einzelnen Marktsegmente sehr unterschiedlich entwickelt haben.

Der Mobilfunkmarkt hat in 1999 den höchsten Teilnehmerzuwachs seit Einführung der mobilen Dienste erreicht. Insgesamt konnten die vier verschiedenen Netzbetreiber über 9 Mio neue Kunden gewinnen, so dass zum 31. Dezember 1999 ca. 23 Mio Bundesbürger die Dienste der verschiedenen Mobilfunkanbieter nutzten. Vergleicht man diese Penetrationsrate (Marktdurchdringung) mit denen anderer europäischer Länder kann festgehalten werden, dass in Deutschland noch deutlich Wachstumspotential in diesem Bereich besteht, da zum Beispiel in Finnland oder den anderen nordischen Ländern mehr als 50% der Bevölkerung aktiv mobile Dienste nutzen. Ein weitere wichtige Entwicklung im deutschen Mobilfunkmarkt stellt die Nutzung sogenannter SMS-Dienste dar. Hierbei werden ca. 400 Mio dieser Nachrichten (Stand Oktober 1999) pro Monat versendet. Würde man in diesem Zusammenhang ebenfalls die Nutzungsparameter der skandinavischen Länder unterstellen, müsste dieses Volumen auf Basis einer Penetrationsrate von 28,8% ca. 1,4 Mrd. SMS pro Monat betragen. Dies zeigt, dass künftig neben der reinen Sprachkommunikation auch Datendienste eine wesentliche Rolle spielen werden. Das Marktvolumen des Mobilfunkmarktes erreichte insgesamt einen Anteil von 23% des gesamtdeutschen Telekommunikationsmarktes.

Im Gegensatz zu dem Bereich Mobiltelefonie fiel das Wachstum im Bereich der Festnetztelefonie geringer aus. Nach wie vor ist dieser Markt jedoch durch zwei unterschiedliche Entwicklungen gekennzeichnet. Auf der einen Seite ist im Segment der Ferngespräche der Endkundenpreisverfall ungebrochen, so dass die Rohmargen nur durch ein weiteres Wachstum im Minutenbereich aufgefangen werden können. Im Gegensatz hierzu steht die Entwicklung im Bereich der Ortsgespräche, die sich im vergangenen Jahr preislich auf einem nahezu konstanten Niveau bewegte. Dieser Bereich wird derzeit noch von der Deutsche Telekom AG beherrscht. Das Telefonverhalten der Kunden zeigt auch in 1999, dass der offene Call by Call den größten Markt für die alternativen Carrier darstellt und sich der Markt für andere Festnetzprodukte, z.B. Preselection nur langsam entwickelt.

Einen zusätzlicher Wachstumsschub konnte durch die Verbreitung der Internet by call Dienste erreicht werden. Im Vergleich zu den herkömmlichen Zugangsformen liegen diese Preise unterhalb der Ortspreise der Deutschen Telekom AG und beinhalten neben der Telefongebühr auch die Nutzungsgebühr für das Internet.

Unternehmensdarstellung

Die Drillisch AG ist als Mobilfunk Service Provider für den Netzbetreiber Mannesmann Mobilfunk GmbH (D2) und im Bereich der Festnetztelefonie unter der Vorwahl 0 10 0 50 als Verbindungsnetzbetreiber tätig.

Die Drillisch AG ist an folgenden wesentlichen Gesellschaften mit einem Anteil von mindestens 50% beteiligt:

- ?? AlphaTel Kommunikationstechnik GmbH (ehemals E.I.C. Beteiligungs-GmbH), Maintal („AlphaTel GmbH“)
- ?? Drillisch Vertriebs- + Serviceges. Nachrichtentechnik mbH, Köln („Drillisch GmbH“)
- ?? Forster Kommunikationselektronik GmbH, München („Forster GmbH“)
- ?? Drillisch Informationstechnik AG (ehemals NetControl EDV Entwicklungs- und Netzwerkbetreuungsges. mbH), Köln („DITAG“)
- ?? Netztel Plus Drillisch AG, Heppenheim („Netztel AG“)

Die Gesellschaften sind in folgenden Bereichen tätig:

Bei der Alphatel GmbH handelt es sich um einen Mobilfunk-Service Provider für die Netzbetreiber DeTeMobil GmbH (D1), Mannesmann Mobilfunk GmbH (D2) und E-Plus Mobilfunk GmbH (E+). Neben Direktvertriebskanälen stellt die 100% ige Tochtergesellschaft Drillisch Shop GmbH (ehemals MFP Mobilfunkpartner GmbH), Maintal („Shop GmbH“) mit 25 Shops in 1A-Lagen in Fußgängerzonen einen wesentlichen Vertriebskanal dar.

Die Drillisch GmbH ist als Vertriebspartner in den Bereichen Mobilfunk und Festnetz für die Drillisch AG sowie in dem Bereich IT-Systeme und Internet (Fax Geräte sowie Industrie- und Behördenfunk) tätig.

Die Forster GmbH ist ebenfalls als Vertriebspartner in den Bereichen Mobilfunk und Festnetz für die Drillisch AG sowie in dem Bereich IT-Systeme und Internet (Breitbandkabelvermietung) tätig.

Die DITAG ist im Drillisch Konzern für die EDV-Betreuung verantwortlich. Daneben ist hier der Aufbau des Bereichs Mobile Internet und Content Services und Solutions angesiedelt.

Die Netztel AG ist als Mobilfunk-Service Provider für die Netzbetreiber DeTeMobil GmbH (D1) und Mannesmann Mobilfunk GmbH (D2) tätig.

Geschäftsverlauf und Geschäftsfelder

Der Konzern war im Geschäftsjahr in folgenden strategischen Geschäftsfeldern tätig:

- Mobilfunk
- Festnetz
- IT-Systeme und Internet

Entwicklung des Geschäftsfeldes Mobilfunk

Das Geschäftsfeld Mobiltelefonie hat im abgelaufenen Geschäftsjahr überdurchschnittlich am Wachstum des Gesamtmarktes partizipiert. Dabei wird das Produkt Debitkarten ausschließlich über die Alphatel GmbH (eine 100% ige Tochtergesellschaft der Drillisch AG) vermarktet, die es in dieser Zeit geschafft hat sich als zweitstärkster Anbieter unter den Service Providern für Debitprodukte zu etablieren. Ferner hat der Ausbau des Bereichs der direkten Vertriebsstandorte dazu beigetragen, dass der Markennamen Drillisch an Bekanntheit weiter zugenommen hat. So ist es geplant, diesen Vertriebskanal auch im Jahr 2000 weiter auszubauen. Daneben wurde im Jahr 1999 begonnen,

Agenturpartner als Vertriebspartner zu gewinnen. Hierdurch soll die Präsenz in kleineren Städten, in denen sich der Aufbau eigener Shops nicht lohnt, verstärkt werden.

Der zum 31. Dezember 1999 verwaltete Mobilfunk - Teilnehmer Bestand konnte auf 270.000 Teilnehmer erhöht werden. Dies entspricht einer Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr von 104,5 %.

Der deutliche Preisverfall setzte sich bei den Endgeräten - wie im Vorjahr - fort, so dass geringere Gerätesubventionen seitens der Netzbetreiber zu annähernd gleichen Verkaufspreisen an die Mobilfunkkunden führten. Neu in diesem Jahr war die Einführung von Telefonieguthaben für Kreditkunden, d.h. Kunden die einen Vertrag mit einer Mindestlaufzeit unterschreiben, die in der Spitze DM 300 erreichten.

Der mit der Netztel Plus GmbH - ein Zusammenschluss namhafter großer deutscher Distributoren - gegründete Service Provider Netztel Plus Drillisch AG entwickelte sich im Geschäftsverlauf eher unterdurchschnittlich und konnte die Zielvorgaben zur Gewinnung von Kreditkunden nicht erfüllen. Unter Berücksichtigung dieser Umstände wurde der von der Drillisch AG gehaltene 50%ige Anteil an dieser Gesellschaft an die TelDaFax AG veräußert. Durch die Veräußerung wurde im März 2000 nach Closing des Verkaufsvertrages ein Ertrag in zweistelliger Millionenhöhe realisiert.

Entwicklung des Geschäftsfeldes Festnetz

Zum 22. April 1999 konnte der Betrieb als Verbindungsnetzbetreiber für geschlossenes Call by Call und Preselection aufgenommen werden. Am 1. Juli 1999 erfolgte dann die Ausweitung der Angebotspalette um offenes Call by Call. Insgesamt konnte mit der Aufnahme des Produktes offener Call by Call der vermittelte Minutenumsatz kontinuierlich gesteigert werden, so dass derzeit ca. 0,9 Mio. Minuten täglich vermittelt werden.

Zum 1. November 1999 wurde das Produkt Internet by Call eingeführt. Auch hier entwickelte sich das täglich vermittelte Nutzungsvolumen positiv. Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse für das abgelaufene Geschäftsjahr auf DM 14,7 Mio. Gleichzeitig mussten jedoch gerade zu Beginn der Aufnahme des offenen Call by Call einige strategische Entscheidungen aufgeschoben werden, da die Deutsche Telekom Lieferprobleme bei der Bereitstellung von Leitungskapazitäten und Interconnectionanschlüssen (ICAs) hatte, so dass das Gesamtergebnis unter den Erwartungen blieb.

Zum 31. Dezember 1999 verfügt der Drillisch Konzern über sieben Vermittlungsstellen die im Jahr 2000 um eine weitere Vermittlungsstelle ergänzt wurden. Die Zahl der Zusammenschaltungspunkte (POI's) mit der Deutschen Telekom AG wurde auf zehn ausgebaut. Neue Kostensenkungspotentiale sollen durch die Migration des Backbonenetzes erschlossen werden. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich für das Gesamtjahr auf ca. 16 Mio DM.

Entwicklung des Geschäftsfeldes IT-Systeme und Internet

Das Geschäftsfeld Intelligente Technologien und Systeme umfasst die Bereiche Fax Geräte, Behörden und Industriefunk und Breitbandkabelvermietung. Neu aufgebaut wurde im Geschäftsjahr der Bereich Internet.

Der Bereich Internet ist in der Drillisch Informationstechnik AG angesiedelt und umfasst die Bereiche Billing, Netzwerke und Supportleistungen. Künftig sollen diese Dienstleistungen um die Bereiche Mobile Internet und Solutions ausgebaut werden. Hierzu sollen kleine attraktive Unternehmen akquiriert werden, die anschließend unter dem Dach der Holding integriert werden. Ein Börsengang dieser Tochtergesellschaft soll geprüft werden.

Der Geschäftsbereich Fax Geräte konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden. Obgleich auch dieser Markt durch stark sinkende Endpreise gekennzeichnet ist, konnte die Absatzleistung durch attraktive Neukunden aus dem Bereich deutscher Großkonzerne gesteigert werden.

Der Bereich Behörden- und Industriefunk zeigte wie in den vergangenen Jahren eine positive Entwicklung auf stabilem Niveau. Im Verhältnis zu den Kunden konnte hohe Kompetenz für die Umsetzung komplexer technischer Anforderungen dokumentiert werden. Hinzu kommt, dass aus diesem Bereich verschiedene Kunden gewonnen werden konnten, die inzwischen die Festnetzdienstleistungen des Konzerns nutzen.

Der Bereich Breitbandkabel-Vermietung zeigte eine stabile Entwicklung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Aktivitäten zur Veräußerung des Breitbandkabelbereichs begonnen. Die Verkaufsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Organisation/Mitarbeiter

Einhergehend mit dem überproportionalen Teilnehmerwachstum wuchs die Zahl der Mitarbeiter im Konzern. Dabei konnten weitere Effizienzsteigerungen erreicht werden. Parallel dazu wurden neue Programme zur Mitarbeiterbindung und Motivation entwickelt. Im Rahmen des Rückkaufs eigener Aktien wurden 37.407 Aktien an eigene Mitarbeiter veräußert.

Der Konzern beschäftigte 1999 im Jahresdurchschnitt 284 (Vorjahr: 141) Mitarbeiter sowie 12 (Vorjahr: 5) Auszubildende.

Mit einem Durchschnittsalter von etwas über 30 Jahren bringt der Drillisch-Konzern die für den Telekommunikationsmarkt erforderliche Dynamik, aber auch notwendige Erfahrung mit.

EDV

Der Bereich der EDV wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Hierbei wurden insbesondere Programmierer eingestellt. Der Konzern ist dadurch in der Lage Tarifanpassungen der Netzbetreiber innerhalb kürzester Zeit kostengünstig und effizient umzusetzen sowie die bestehenden Prozesse an die sich ändernden Rahmenparameter anzupassen. So wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr u.a. ein eigenes Abrechnungssystem für Festnetzdienste entwickelt.

Im Rahmen der Integration der AlphaTel GmbH und der Drillisch AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Migration der bestehenden Billing Systeme begonnen. Diese wurde im März 2000 abgeschlossen, so dass die inzwischen ca. 300.000 Kunden auf einer Plattform verwaltet und abgerechnet werden können. Der Jahrtausendwechsel hat zu keinen Problemen der DV-Systeme geführt, da alle

Systeme rechtzeitig überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht bzw. angepasst wurden.

Vertrieb

Das Differenzierungsmerkmal gegenüber den Wettbewerbern als Direktvertriebskanal für die Netzbetreiber zu agieren, wurde durch den weiteren Ausbau von Vertriebsstandorten unterstrichen. Dies stellte sich im abgelaufenen Jahr als sehr positiv heraus, da die Höhe der Provisionszahlungen der Wettbewerber an indirekte Vertriebskanäle aufgrund der Zunahme des Debitgeschäftes stark zunahm und sich hierdurch ergebnisbelastend auswirkte. Insgesamt wurden die Standorte für Geschäftskunden neu organisiert sowie die Standorte für Privatkunden, d.h. Shops in 1A Lagen deutscher Großstädte, weiter ausgebaut. Drillsch ist inzwischen in folgenden Städten vertreten: Aachen, Bamberg, Bayreuth, Berlin, Darmstadt, Düsseldorf, Essen, Filderstadt, Fürth, Frankfurt am Main, Göttingen, Hannover, Heidelberg, Köln, Landshut, Leipzig, Lübeck, Maintal, Mannheim, München, Nürnberg, Offenbach, Offenburg, Siegen, Stuttgart und Wuppertal.

Für die Zukunft ist neben einem sukzessiven Ausbau der Shopkette vor allem der Ausbau des Agenturvertriebs vorgesehen.

Ertragslage

Im Jahr 1999 wird der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der AlphaTel-Gruppe für das Gesamtjahr vollständig im Konzernabschluss berücksichtigt, in den Vorjahresvergleichszahlen dagegen erst ab dem Zeitpunkt des Erwerbs (1. Oktober 1998). Im Vergleich zum Vorjahr, konnten die Umsatzerlöse von DM 188,8 Mio um DM 91,7 Mio auf DM 280,5 Mio (48,6%) gesteigert werden. Unter Eliminierung der Abschreibungen auf den Firmenwert hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 13,3 Mio DM auf 1,0 Mio DM reduziert. Der Ergebnismrückgang resultiert aus Anlaufverlusten sowie aus geringen Deckungsbeiträgen aus dem Festnetzbereich (13,3 Mio. DM). Trotz erheblicher Aufwendungen für den Aufbau der Shop-Kette hat sich der Mobilfunkbereich dagegen weiterhin positiv entwickelt.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich von DM 143,0 Mio in 1998 um DM 31,7 Mio (= 22,2 %) auf DM 174,7 Mio erhöht. Im gleichen Zeitraum hat sich das Eigenkapital von DM 88,3 Mio um DM 11,2 Mio auf DM 77,1 Mio verringert. Dies resultiert aus dem Konzernfehlbetrag in Höhe von DM 5,2 Mio und an der im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttung in Höhe von DM 6,0 Mio. Entsprechend reduzierte sich die Eigenkapitalquote 1999 auf 44,2%.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2000 startete erfolgversprechend. Insbesondere der Mobilfunkbereich ist durch ein weiterhin starkes Wachstum gekennzeichnet. Hierbei kann festgestellt werden, dass das Wachstum in diesem Jahr überwiegend im Bereich der Debitprodukte stattfinden wird, wo Drillisch bislang seine Position als zweitstärkster Vertriebskanal der Netzbetreiber innerhalb der Service Provider verteidigen konnte. Ferner wurde die Zusammenarbeit mit verschiedenen Vertriebspartnern, die nicht aus dem Bereich der Telekommunikation kommen weiter ausgebaut, so dass sich der Konzern zum Ziel gesetzt hat, die Teilnehmerbasis im Jahr 2000 erneut zu verdoppeln.

Wesentliche Geschäftstätigkeiten und Akquisitionen werden im Jahr 2000 der Aufbau des Bereichs Mobile Internet und Content Services und Solutions sein. Hierbei hat die Drillisch AG im Januar 2000 einen Rahmenvertrag mit den Sparda Banken abgeschlossen, der neben der Vermarktung von Mobilfunkverträgen den Aufbau von WAP-Services wie Mobilbanking und Depotverwaltung via Handy beinhaltet. Drillisch ist damit der erste Service Provider im deutschen Markt, der aktiv diese neuen Dienste anbietet.

Im Bereich der Festnetztelefonie konnte das Nutzungsvolumen seit Aufnahme der Tätigkeit als Verbindungsnetzbetreiber gesteigert werden. Mit der Einführung des Internet by Call Dienstes ist es zu weiteren Steigerungen an vermittelten Minuten gekommen. Gleichwohl ist von weiteren Preissenkungen auszugehen, so dass die Marge weiterhin stark belastet sein wird. Daher ist geplant, in- oder ausländische Telefongesellschaften am Festnetzbereich der Drillisch AG zur Ausnutzung von Synergieeffekten zu beteiligen.

Ferner hat die Drillisch AG im ersten Quartal 2000 51% der Geschäftsanteile an dem Suchmaschinenbetreiber der Suchmaschine Acoon erworben. Acoon ist der erste deutsche Anbieter einer kombinierten Suchmaschine in deutscher und englischer Sprache für WAP-Handys und WEB-Terminals. Inzwischen verfügt Acoon über den umfangreichsten WAP-Katalog. Damit ist ein erster Einstieg ins internationale Internet-Geschäft erreicht. Gelingt die zügige Akquisition mehrerer Zielunternehmen, soll geprüft werden, ob die Drillisch Informationstechnik AG noch in diesem Jahr an einer Börse gelistet werden kann.

Bad Münstereifel, den 13. März 2000

Drillisch Aktiengesellschaft

Marc Brucherseifer Vlasios Choulidis Paschalis Choulidis Uwe Szekat

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL
JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 1999

INHALT

Seite

| | |
|------------------------------|--|
| Jahres- und Konzernabschluss | |
| Bilanz | |
| Gewinn- und Verlustrechnung | |
| Kapitalflussrechnung | |
| Anhang | |
| Bestätigungsvermerk | |

| | Anhang | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|---|--------|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | 31.12.1999 TDM | 31.12.1998 TDM | 31.12.1999 TDM | 31.12.1998 TDM |
| AKTIVA | | | | | |
| Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital | (5) | 12 | 110 | 12 | 110 |
| Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes | (6) | 0 | 0 | 395 | 310 |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | (7) | 3.250 | 3.130 | 59.801 | 63.235 |
| Sachanlagen | (8) | 18.535 | 3.044 | 36.370 | 17.533 |
| Finanzanlagen | (9) | 43.727 | 43.499 | 356 | 386 |
| | | <u>65.512</u> | <u>49.673</u> | <u>96.527</u> | <u>81.154</u> |
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Vorräte | (10) | 0 | 0 | 6.548 | 4.730 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (11) | 39.095 | 18.335 | 39.743 | 29.057 |
| Eigene Anteile | (12) | 156 | 0 | 156 | 0 |
| Liquide Mittel | | 57 | 5.063 | 8.859 | 12.152 |
| | | <u>39.308</u> | <u>23.398</u> | <u>55.306</u> | <u>45.939</u> |
| Aktiver Steuerabgrenzungsposten | (13) | 0 | 0 | 1.095 | 4.325 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | (14) | 6.902 | 3.553 | 21.334 | 11.115 |
| | | <u>111.734</u> | <u>76.734</u> | <u>174.669</u> | <u>142.953</u> |
| PASSIVA | | | | | |
| Eigenkapital | | | | | |
| Grundkapital | (15) | 46.769 | 9.964 | 46.769 | 9.964 |
| Kapitalrücklage | | 10.377 | 47.339 | 35.076 | 72.038 |
| Gewinnrücklage | | 156 | 0 | 156 | 0 |
| Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-) | | 660 | 6.500 | -4.918 | 6.263 |
| | | <u>57.962</u> | <u>63.803</u> | <u>77.083</u> | <u>88.265</u> |
| Anteile aussenstehender Gesellschafter | (16) | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Rückstellungen | | | | | |
| Rückstellungen für Pensionen | | 0 | 0 | 377 | 369 |
| Steuerrückstellungen | (17) | 0 | 1.102 | 1.421 | 6.634 |
| Sonstige Rückstellungen | (18) | 3.081 | 1.097 | 2.939 | 8.334 |
| | | <u>3.081</u> | <u>2.199</u> | <u>4.737</u> | <u>15.337</u> |
| Verbindlichkeiten | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (19) | 26.620 | 0 | 51.816 | 14.712 |
| Erhaltene Anzahlungen | | 0 | 0 | 52 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 9.756 | 3.802 | 25.663 | 13.146 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 10.769 | 0 | 21 | 8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 183 | 52 | 83 | 52 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 3.363 | 6.877 | 13.559 | 10.217 |
| | | <u>50.691</u> | <u>10.731</u> | <u>91.194</u> | <u>38.135</u> |
| Rechnungsabgrenzungsposten | (20) | 0 | 1 | 1.655 | 1.215 |
| | | <u>111.734</u> | <u>76.734</u> | <u>174.669</u> | <u>142.953</u> |
| Bilanz | | | | | |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | Anhang | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|---|--------|--------------------|---------------|---------------|----------------|
| | | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Umsatzerlöse | (24) | 99.398 | 73.954 | 280.486 | 188.769 |
| Bestandsveränderung | | 0 | 0 | 95 | -3 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | | 0 | 0 | 163 | 74 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (25) | 2.897 | 248 | 1.467 | 802 |
| Materialaufwand | (26) | -76.644 | -52.820 | -209.680 | -145.050 |
| Personalaufwand | (27) | -6.202 | -3.557 | -22.463 | -11.685 |
| Abschreibungen | | -1.999 | -1.077 | -11.834 | -4.162 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (28) | -23.534 | -10.132 | -38.713 | -16.442 |
| Finanzergebnis | (29) | -735 | 6.698 | -2.435 | 2 |
| Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne | (30) | 8.718 | 0 | 0 | 0 |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme | (31) | <u>-1.505</u> | <u>0</u> | <u>-150</u> | <u>0</u> |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | <u>394</u> | <u>13.314</u> | <u>-3.064</u> | <u>12.305</u> |
| Außerordentliche Erträge | | 0 | 0 | 5.923 | 6.568 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | <u>0</u> | <u>-3.133</u> | <u>-4.757</u> | <u>-12.190</u> |
| Außerordentliches Ergebnis | (32) | <u>0</u> | <u>-3.133</u> | <u>1.166</u> | <u>-5.622</u> |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | (33) | -256 | -3.675 | -3.301 | -443 |
| Gewinnanteile außenstehender Gesellschafter | | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>-4</u> | <u>30</u> |
| Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) | | <u>138</u> | <u>6.506</u> | <u>-5.203</u> | <u>6.270</u> |

Kapitalflussrechnung

| | Konzern (IAS) | |
|---|----------------|----------------|
| | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -3.064 | 12.305 |
| Equity-Ergebnis | 150 | 0 |
| Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) | 11.834 | 4.162 |
| Ergebnis aus Anlagenabgängen | 54 | -154 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte | -1.774 | 2.121 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände | -23.392 | -8.690 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen | 13.372 | -2.554 |
| Steuerzahlungen | -4.607 | -3.766 |
| Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-) aus außerordentlichen Posten | 931 | -7.198 |
| Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (a) | -6.496 | -3.774 |
| Investitionen in | | |
| Ingangsetzungsaufwendungen | -162 | -74 |
| Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | -28.718 | -17.225 |
| Finanzanlagen | -351 | -204 |
| Erwerb AlphaTel GmbH und Drillisch Informationstechnik AG | -6.691 | -10.266 |
| Erlöse aus Anlagenabgängen | 2.133 | 262 |
| Erhöhung (+) / Verminderung (-) von Investitionsverbindlichkeiten | 3.048 | 1.167 |
| Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-) aus Investitionstätigkeit (b) | -30.741 | -26.340 |
| Kapitalerhöhung | 0 | 5.464 |
| Emissionserlös | 98 | 29.050 |
| Ausschüttungen | -5.978 | -5.584 |
| Darlehensgewährung / Vorderungsrückzahlung von Gesellschaftern | 2.720 | 3.331 |
| Erhöhung (+) / Verminderung (-) von Bankkrediten | 37.104 | 4.452 |
| Mittelzufluss (+) / Mittelabfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit (c) | 33.944 | 36.713 |
| Veränderung der liquiden Mittel (Summe a-c) | -3.293 | 6.599 |
| Liquide Mittel am Ende des Jahres | 8.859 | 12.152 |
| Liquide Mittel zu Beginn des Jahres | 12.152 | 5.553 |
| Veränderung der liquiden Mittel | -3.293 | 6.599 |

DRILLISCH AKTIENGESELLSCHAFT, BAD MÜNSTEREIFEL

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 1999

ANHANG

(1) Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Drillisch AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts und der Konzernabschluss nach den geltenden Richtlinien des International Accounting Standards Committee (IASC), London, aufgestellt. Durch die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IAS ist die Gesellschaft gemäß § 292a HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts befreit.

Der Jahresabschluss der Drillisch AG und der Konzernabschluss werden nachfolgend gemeinsam erläutert. Soweit nicht anders angegeben gelten die Aussagen für beide Abschlüsse. Im Interesse der Klarheit sind in den Bilanzen und in den Gewinn- und Verlustrechnungen einzelne Posten zusammengefasst worden, der gesonderte Ausweis dieser Posten erfolgt in den jeweiligen Abschnitten dieses Anhangs.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden folgende Gesellschaften einbezogen:

| | Anteil am Kapital % | gehalten von Nr. |
|--|---------------------------|------------------------|
| 1. Drillisch AG, Bad Münstereifel | | |
| 2. Drillisch Vertriebs- + Serviceges. Nachrichtentechnik mbH, Köln („Drillisch GmbH“) | 100 | 1 |
| 3. Forster Kommunikationselektronik GmbH, München („Forster GmbH“) | 100 | 1 |
| 4. IQ-Com Vertrieb GmbH i.L., Hamburg | 60 | 2 |
| 5. AlphaTel Kommunikationstechnik GmbH (ehemals E.I.C. Beteiligungs GmbH), Maintal („AlphaTel GmbH“) | 100 | 1 |
| 6. Drillisch Shop GmbH (ehemals MFP Mobilfunkpartner GmbH), Maintal („Shop GmbH“) | 100 | 5 |
| 7. Teletechnik Zylka Vertriebs GmbH, Filderstadt („Teletechnik GmbH“) | 100 | 1 |
| 8. Netztel Plus Drillisch AG, Heppenheim („Netztel AG“) | 50 | 1 |
| 9. Drillisch Informationstechnik AG (ehemals NetControl EDV Ent- wicklungs- und Netzwerkbetreuungsges. mbH), Köln („DITAG“) | 100 | 1 |

Gegenüber dem Kreis der in den Konzernabschluss des Vorjahres einbezogenen Unternehmen hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Nicht mehr konsolidiert wurden die AlphaTel Kommunikationstechnik GmbH, Maintal, und die Online Marketing-, Werbe- und Versicherungsagentur GmbH, Maintal, die mit Wirkung zum 1. Januar 1999 auf die E.I.C. Beteiligungs-GmbH, Maintal, verschmolzen wurden. Gleichzeitig wurde die E.I.C. Beteiligungs GmbH umfirmiert in AlphaTel Kommunikationstechnik GmbH.

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurde die Drillisch Informationstechnik AG (ehemals NetControl EDV Entwicklungs- und Netzwerkbetreuungsges. mbH), Köln.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden die Tochterunternehmen Drillisch Interactive GmbH, Köln („Interactive GmbH“) und DD2 Travel Service GmbH, Köln („Travel GmbH“), da sie für den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der angefallenen Anschaffungskosten der jeweiligen Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt seines Erwerbs. Sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge wurden zunächst auf vorhandene stille Reserven verteilt und, soweit sie darüber hinaus gingen, als Firmenwert behandelt.

Die DITAG wurde ab dem 1. Januar 1999 in den Konzernabschluss einbezogen.

In die Vorjahreskonzernzahlen wurden die AlphaTel GmbH und die Shop GmbH ab dem Zeitpunkt des Erwerbs (1. Oktober 1998) einbezogen.

Das Gemeinschaftsunternehmen Netzel AG wird entsprechend den Regeln des IAS 31 (Financial Reporting of Interests in Joint Ventures) anteilmäßig konsolidiert.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert. Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen konnte wegen Geringfügigkeit verzichtet werden.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige auf linearer Basis ermittelter Abschreibungen angesetzt. Für Software wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren zugrundegelegt. Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Im Jahresabschluss werden diese nach linearer, im Konzern teilweise auch nach degressiver Methode ermittelt. Für Betriebs- und Geschäftsaustattung beträgt die Abschreibungsdauer 2 bis 10 Jahre. Auf Zugänge in der ersten Hälfte eines Jahres wird eine volle Jahresabschreibung, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte wird eine halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter, das sind Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich DM 800,00, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sofort als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die Vorräte (es handelt sich überwiegend um Handelswaren) werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert bewertet. Der Bewertung liegt das FIFO-Verfahren zugrunde.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bilanziert. Für Ausfallrisiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die eigenen Anteile werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs bewertet.

Pensionsverpflichtungen werden im Konzern nach dem steuerlichen Teilwertverfahren bewertet. Auf eine Bewertung gemäß IAS 19 (Retirement Benefit Costs) wurde wegen der nur geringfügigen Abweichung zum steuerlichen Teilwert verzichtet.

Im Konzernabschluss werden latente Steuern nach der „liability-method“ auf alle temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Buchwerten erfasst. Gemäß IAS 12 (revised 1996) wurde mit den jeweiligen Steuersätzen der einbezogenen Unternehmen unter Annahme der Vollausschüttung gerechnet.

Die Rückstellungen im Jahresabschluss der Drillisch AG berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme gebildet. Im Konzern werden abgegrenzte Schulden, d.h. Schulden, die bisher weder bezahlt noch in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden, gemäß IAS 37 als Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. als Teil der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. IAS 37 (Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen) wurde bereits vor dem Zeitpunkt der erstmaligen zwingenden Anwendung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Steuern werden unter den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

(5) Ausstehende Einlagen

Sämtliche ausstehende Einlagen sind eingefordert.

(6) Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes

Konzern (IAS)

| | TDM |
|------------------------------------|-------------------|
| Anschaffungskosten | |
| Stand 1. Januar 1999 | 310 |
| Zugänge | 162 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>472</u> |
| Aufgelaufene Abschreibungen | |
| Stand 1. Januar 1999 | 0 |
| Zuführung | 77 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>77</u> |
| Buchwerte | |
| zum 31. Dezember 1998 | <u>310</u> |
| zum 31. Dezember 1999 | <u><u>395</u></u> |

Es handelt sich um Maklergebühren und Nebenkosten im Zusammenhang mit der Anmietung von Geschäftsräumen für neue Verkaufsniederlassungen.

(7) Immaterielle Vermögensgegenstände

Drillisch AG (HGB)

| | Software/ Konzessionen | Firmen- wert | Gesamt |
|------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|---------------------|
| | TDM | TDM | TDM |
| Anschaffungskosten | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 3.243 | 0 | 3.243 |
| Zugänge | 200 | 0 | 200 |
| Abgänge | -1 | 0 | -1 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>3.442</u> | <u>0</u> | <u>3.442</u> |
| Aufgelaufene Abschreibungen | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 113 | 0 | 113 |
| Zuführung | 79 | 0 | 79 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>192</u> | <u>0</u> | <u>192</u> |
| Buchwerte | | | |
| zum 31. Dezember 1998 | <u>3.130</u> | <u>0</u> | <u>3.130</u> |
| zum 31. Dezember 1999 | <u><u>3.250</u></u> | <u><u>0</u></u> | <u><u>3.250</u></u> |

Konzern (IAS)

| | Software/ Konzessionen | Firmen- wert | Gesamt |
|--|-----------------------------------|-------------------------|---------------|
| | TDM | TDM | TDM |
| Anschaffungskosten | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 3.506 | 61.099 | 64.605 |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises | 4 | 0 | 4 |
| Zugänge | 699 | 202 | 901 |
| Abgänge | -18 | -47 | -65 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>4.191</u> | <u>61.254</u> | <u>65.445</u> |
| Aufgelaufene Abschreibungen | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 254 | 1.116 | 1.370 |
| Zuführung | 192 | 4.082 | 4.274 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>446</u> | <u>5.198</u> | <u>5.644</u> |
| Buchwerte | | | |
| zum 31. Dezember 1998 | 3.252 | 59.983 | 63.235 |
| zum 31. Dezember 1999 | <u>3.745</u> | <u>56.056</u> | <u>59.801</u> |

Die Zugänge betreffen ausschließlich Software.

Die Zu- und Abgänge der Firmenwerte betreffen folgende Gesellschaften:

| | Anschaffungs- kosten nach IAS | „Fair Value“ des Rein- vermögens | Firmen- wert |
|---|--|---|-------------------------|
| | TDM | TDM | TDM |
| Zugänge | | | |
| DITAG (Erwerb der restlichen Anteile) | 331 | 129 | 202 |
| Abgänge | | | |
| Teletechnik GmbH (nachträgliche Kaufpreisminderung) | -47 | 0 | -47 |
| | <u>284</u> | <u>129</u> | <u>155</u> |

(8) Sachanlagen

Drillisch AG (HGB)

| | Betriebs- und Ge- schäfts- ausstattung | Ver- mietete Geräte | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Gesamt |
|------------------------------------|---|---------------------------|--|--------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 4.524 | 0 | 0 | 4.524 |
| Zugänge | 16.484 | 0 | 1.469 | 17.953 |
| Abgänge | -750 | 0 | 0 | -750 |
| Stand 31. Dezember 1999 | 20.258 | 0 | 1.469 | 21.727 |
| Aufgelaufene Abschreibungen | | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 1.480 | 0 | 0 | 1.480 |
| Zuführung | 1.920 | 0 | 0 | 1.920 |
| Abgänge | -208 | 0 | 0 | -208 |
| Stand 31. Dezember 1999 | 3.192 | 0 | 0 | 3.192 |
| Buchwerte | | | | |
| zum 31. Dezember 1998 | 3.044 | 0 | 0 | 3.044 |
| zum 31. Dezember 1999 | 17.066 | 0 | 1.469 | 18.535 |

Konzern (IAS)

| | Betriebs- und Ge- schäfts- ausstattung | Ver- mietete Geräte | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | Gesamt |
|---|---|---------------------------|--|--------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 13.616 | 8.474 | 5.759 | 27.849 |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises | 195 | 0 | 0 | 195 |
| Zugänge | 25.737 | 697 | 1.383 | 27.817 |
| Umbuchungen | 5.673 | 0 | -5.673 | 0 |
| Abgänge | -3.192 | -1.595 | 0 | -4.787 |
| Stand 31. Dezember 1999 | 42.029 | 7.576 | 1.469 | 51.074 |
| Aufgelaufene Abschreibungen | | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 5.181 | 5.135 | 0 | 10.316 |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises | 29 | 0 | 0 | 29 |
| Zuführung | 6.056 | 1.427 | 0 | 7.483 |
| Abgänge | -2.126 | -998 | 0 | -3.124 |
| Stand 31. Dezember 1999 | 9.140 | 5.564 | 0 | 14.704 |
| Buchwerte | | | | |
| zum 31. Dezember 1998 | 8.435 | 3.339 | 5.759 | 17.533 |
| zum 31. Dezember 1999 | 32.889 | 2.012 | 1.469 | 36.370 |

Die Zugänge betreffen im wesentlichen Investitionen im Festnetzbereich (insbesondere digitale Vermittlungsstellen und Hardware).

Bei den vermieteten Geräten handelt es sich überwiegend um Telefaxgeräte, die aufgrund eines Rahmenvertrages, der auch die Wartung einschließt, an Unternehmen des Mannesmann-Konzerns vermietet sind („operating leases“).

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen eine digitale Vermittlungsstelle in Berlin (Nokia-Switch) zum Aufbau von Festnetzverbindungen.

(9) Finanzanlagen

Drillisch AG (HGB)

| | Anteile an verbundenen Unternehmen | Beteili- gungen | Wert- papiere | Gesamt |
|------------------------------------|---|----------------------------|--------------------------|----------------------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 42.328 | 951 | 220 | 43.499 |
| Zugänge | 320 | 325 | 0 | 645 |
| Abgänge | -47 | 0 | -220 | -267 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>42.601</u> | <u>1.276</u> | <u>0</u> | <u>43.877</u> |
| Aufgelaufene Abschreibungen | | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung | 0 | 150 | 0 | 150 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>0</u> | <u>150</u> | <u>0</u> | <u>150</u> |
| Buchwerte | | | | |
| zum 31. Dezember 1998 | 42.328 | 951 | 220 | 43.499 |
| zum 31. Dezember 1999 | <u><u>42.601</u></u> | <u><u>1.126</u></u> | <u><u>0</u></u> | <u><u>43.727</u></u> |

Konzern (IAS)

| | Anteile an verbundenen Unternehmen TDM | Beteili- gungen TDM | Wert- papiere TDM | Gesamt TDM |
|--|---|------------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Anschaffungskosten | | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 112 | 54 | 220 | 386 |
| Veränderung des Konsolidierungskreises | -11 | 0 | 0 | -11 |
| Zugänge | 26 | 325 | 0 | 351 |
| Abgänge | 0 | 0 | -220 | -220 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>127</u> | <u>379</u> | <u>0</u> | <u>506</u> |
| Aufgelaufene Abschreibungen | | | | |
| Stand 1. Januar 1999 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuführung | 0 | 150 | 0 | 150 |
| Stand 31. Dezember 1999 | <u>0</u> | <u>150</u> | <u>0</u> | <u>150</u> |
| Buchwerte | | | | |
| zum 31. Dezember 1998 | <u>112</u> | <u>54</u> | <u>220</u> | <u>386</u> |
| zum 31. Dezember 1999 | <u>127</u> | <u>229</u> | <u>0</u> | <u>356</u> |

Alle wesentlichen Veränderungen im Konzern erfolgten bei der Drillisch AG:

Anteile an verbundenen Unternehmen

Mit Wirkung zum 15. April 1999 hat die Drillisch AG die restlichen 50 % der Anteile an der NetControl GmbH, Köln, erworben. Anschließend wurde diese Gesellschaft in die Drillisch Informationstechnik AG formwechselnd umgewandelt. Die Gesellschaft erbringt EDV- und Netzwerkbetreuungsdienstleistungen. Die Anschaffungskosten betragen TDM 320.

Bei den Abgängen handelt es sich um eine nachträgliche Minderung des Kaufpreises für die Anteile an der Teletechnik GmbH.

Anteile an Beteiligungsunternehmen

Mit Wirkung zum 2. Februar 1999 hat die Drillisch AG 50 % des Kommanditkapitals der zum selben Datum errichteten Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG, Heidelberg, übernommen. Das Kommanditkapital betrug bei Gründung TDM 300. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Mobilfunk- und Festnetzdiensten der Drillisch AG.

Mit Vertrag vom 22. April 1999 hat die Drillisch AG insgesamt 25 % der Anteile an der PhonePartner GmbH Telefon-Verkaufs- und Marketing-Services, Dietzenbach („PhonePartner GmbH“), erworben. Der Kaufpreis betrug TDM 175. Gegenstand des Unternehmens sind Service- und Dienstleistungen im Bereich Telefonmarketing.

(10) Vorräte

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|--------------------------------|--------------------|------------|---------------|------------|
| | 31.12.1999 | 31.12.1998 | 31.12.1999 | 31.12.1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| In Arbeit befindliche Aufträge | 0 | 0 | 126 | 32 |
| Handelswaren | 0 | 0 | 6.422 | 4.698 |
| | 0 | 0 | 6.548 | 4.730 |

Bei den Handelswaren handelt es sich um Telekommunikationsgeräte und Zubehör.

(11) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|---|--------------------|------------|---------------|------------|
| | 31.12.1999 | 31.12.1998 | 31.12.1999 | 31.12.1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| Brutto | 15.487 | 5.588 | 31.291 | 16.339 |
| Wertberichtigungen | -1.248 | -519 | -4.294 | -2.937 |
| | 14.239 | 5.069 | 26.997 | 13.402 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 20.419 | 8.616 | 265 | 407 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.413 | 183 | 146 | 0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 3.024 | 4.467 | 12.335 | 15.248 |
| | 39.095 | 18.335 | 39.743 | 29.057 |

Die im Konzern ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen bzw. gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen gegen die nicht in den Konzern einbezogenen Gesellschaften Drillisch Travel GmbH (TDM 265) bzw. Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG (TDM 146).

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|--|--------------------|------------|---------------|------------|
| | 31.12.1999 | 31.12.1998 | 31.12.1999 | 31.12.1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Umsatzsteuer | 1.614 | 361 | 4.082 | 3.575 |
| Körperschaftsteuer | 531 | 3.910 | 2.376 | 3.776 |
| Schadensersatzforderung w/strittiger Vorsteuerabzüge | 0 | 0 | 1.811 | 6.568 |
| Gewerbesteuer | 220 | 0 | 1.727 | 306 |
| Darlehensforderung gegen Netztel Plus Drillisch AG | 0 | 0 | 707 | 0 |
| Debitorische Kreditoren | 319 | 156 | 379 | 296 |
| Sonstige | 340 | 40 | 1.253 | 727 |
| | 3.024 | 4.467 | 12.335 | 15.248 |

Bei dem Tochterunternehmen Forster GmbH hatte die Finanzverwaltung Vorsteuerabzüge in Höhe von insgesamt TDM 8.177 (resultierend aus 1998 in Höhe von TDM 5.923 und aus 1997 von TDM 2.254) nicht anerkannt. Die Forster GmbH und ihre steuerlichen Berater hielten dies für unbegründet und hatten dementsprechende Rechtsmittel eingelegt. Die Altaktionäre hatten sich in jeweils selbständigen Schuldanerkenntnissen gegenüber der Drillisch AG unter der Bedingung zum Schadenersatz verpflichtet, dass der Vorsteuerabzug definitiv versagt wird.

Im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses war über die eingelegten Rechtsmittel für die Vorsteueransprüche aus 1997 (TDM 2.254) noch nicht endgültig entschieden. Die Vorsteueransprüche aus 1998 (TDM 5.923) dagegen wurden anerkannt. Wegen des handelsrechtlich gebotenen Vorsichtsprinzips wurde im Jahresabschluss der Drillisch AG eine Schadenersatzforderung nicht angesetzt.

Die bei der Forster GmbH im Vorjahr für das Steuerrisiko gebildete Rückstellung in Höhe von TDM 8.177 wurde entsprechend auf TDM 2.254 reduziert. Unter Berücksichtigung gewerbesteuerlicher Auswirkungen entspricht dies einem Schaden von TDM 1.811 (Vorjahr TDM 6.568). Aufgrund des nach IAS weitergehenden Realisationsverständnisses wurde im Interesse einer periodengerechten Gewinnermittlung in dieser Höhe ein Schadenersatzanspruch im Konzernabschluss aktiviert.

(12) Eigene Anteile

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Juni 1999 hat die Gesellschaft im Juli und August 1999 insgesamt 48.941 Stückaktien zum Durchschnittskurs von EURO 11,10 erworben. Davon wurden im Geschäftsjahr 37.407 Stückaktien an die Mitarbeiter der Konzernunternehmen verkauft.

(13) Steuerabgrenzungsposten

Es handelt sich um aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie um latente Körperschaftsteuerminderungen der Drillisch AG im Zusammenhang mit der Realisierung und Thesaurierung steuerlicher Gewinne bei Tochterunternehmen

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im wesentlichen Akquisitionskosten für Neuteilnehmer abzüglich dafür vom Netzbetreiber erhaltener Provisionen („subventionierte Mobilfunkgeräte“) und wird über einen Zeitraum von drei Jahren aufgelöst.

(15) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EURO 23.912.496,00 und ist eingeteilt in 23.912.496 Stückaktien.

Drillisch AG (HGB)

| | Grund- kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklage | Bilanz- gewinn | Gesamt |
|--|---------------------------|------------------------------|-----------------------------|---------------------------|---------------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Stand zum 1. Januar 1999 | 9.964 | 47.339 | 0 | 6.500 | 63.803 |
| Ausschüttung für 1998 gem. HV-Beschluss vom 11.6.1999 | 0 | 0 | 0 | -5.978 | -5.978 |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gem. HV-Beschluss vom 11.6.1999 | 36.805 | -36.805 | 0 | 0 | 0 |
| Umwandlung Kapitalrücklage in Rücklage für eigene Anteile | 0 | -156 | 156 | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 138 | 138 |
| Rundungsdifferenz | 0 | -1 | 0 | 0 | -1 |
| Stand zum 31. Dezember 1999 | 46.769 | 10.377 | 156 | 660 | 57.962 |

Konzern (IAS)

| | Grund- kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklage | Bilanz- gewinn | Gesamt |
|--|---------------------------|------------------------------|-----------------------------|---------------------------|---------------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Stand zum 1. Januar 1999 | 9.964 | 72.038 | 0 | 6.263 | 88.265 |
| Ausschüttung für 1998 gem. HV-Beschluss vom 11.6.1999 | 0 | 0 | 0 | -5.978 | -5.978 |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gem. HV-Beschluss vom 11.6.1999 | 36.805 | -36.805 | 0 | 0 | 0 |
| Umwandlung Kapitalrücklage in Rücklage für eigene Anteile | 0 | -156 | 156 | 0 | 0 |
| Jahresfehlbetrag | 0 | 0 | 0 | -5.203 | -5.203 |
| Rundungsdifferenz | 0 | -1 | 0 | 0 | -1 |
| Stand zum 31. Dezember 1999 | 46.769 | 35.076 | 156 | -4.918 | 77.083 |

Der Unterschied zwischen der Kapitalrücklage der Drillisch AG und des Konzerns in Höhe von TDM 24.699 resultiert aus der unterschiedlichen Bewertung der 1998 eingebrachten Anteile an der AlphaTel GmbH nach HGB und IAS.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 1999 wurde der Vorstand bis zum 11. Juni 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu

EURO 11.956.248,00 zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um

- (a) bis zu 2.391.249 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet,
- (b) bis zu EURO 11.956.148,00 der neuen Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen gegen Überlassung von Aktien der Gesellschaft auszugeben und
- (c) bis zu 1.328.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Es besteht zum 31. Dezember 1999 ein noch nicht ausgenutztes genehmigtes Kapital von EURO 11.956.248,00.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 1999 wurde das Grundkapital um bis zu EURO 2.000.000,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Begebung im Gesamtnennbetrag von bis zu EURO 2.000.000,00 mit einer Laufzeit von mindestens fünf, längstens sieben Jahre der Vorstand bis zum 25. März 2003 ermächtigt ist.

(16) Anteile außenstehender Gesellschafter

Konzern (IAS)

| | <u>31.12.1999</u> | <u>31.12.1998</u> |
|--|-------------------|-------------------|
| | TDM | TDM |
| Anteile an IQ-Com Vertrieb GmbH i.L., Hamburg | 0 | 1 |

(17) Steuerrückstellungen

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|--|--------------------|------------|---------------|------------|
| | 31.12.1999 | 31.12.1998 | 31.12.1999 | 31.12.1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Gewerbsteuer | 0 | 1.102 | 296 | 2.873 |
| Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag | 0 | 0 | 360 | 2.219 |
| Latente Steuern | 0 | 0 | 765 | 1.542 |
| | 0 | 1.102 | 1.421 | 6.634 |

(18) Sonstige Rückstellungen

Drillisch AG (HGB)

| | Stand 1.1.1999 | Ver- brauch | Auf- lösung | Zu- führung | Stand 31.12.1999 |
|--|---------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-----------------------------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Ausstehende Rechnungen | 228 | 208 | 20 | 2.509 | 2.509 |
| Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern | 292 | 67 | 0 | 133 | 358 |
| Jahresabschlusskosten | 125 | 125 | 0 | 115 | 115 |
| Verpflichtungen aus Karten- freischaltungen | 385 | 385 | 0 | 0 | 0 |
| Vergütung Aufsichtsrat | 40 | 40 | 0 | 0 | 0 |
| Übrige | 27 | 12 | 15 | 99 | 99 |
| | 1.097 | 837 | 35 | 2.856 | 3.081 |

Konzern (IAS)

| | Stand 1.1.1999 | Ver- brauch | Auf- lösung | Zu- führung | Stand 31.12.1999 |
|--------------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-----------------------------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Strittige Vorsteuerabzüge | 8.177 | 0 | 5.923 | 0 | 2.254 |
| Prozessrisiken | 0 | 0 | 0 | 501 | 501 |
| Gewährleistungsverpflichtungen | 157 | 0 | 0 | 27 | 184 |
| | 8.334 | 0 | 5.923 | 528 | 2.939 |

Bezüglich der Rückstellung für strittige Vorsteuerabzüge vgl. Erläuterung 11.

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 37 angepasst, es wurde aus den Rückstellungen ein Betrag von TDM 1.586 in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TDM 932) und in die sonstigen Verbindlichkeiten (TDM 654) umgegliedert.

(19) Verbindlichkeiten

Die zum 31. Dezember 1999 im Einzelabschluss der Drillisch AG ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die zum 31. Dezember 1999 im Konzern ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

| | bis zu 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | über 5 Jahre | Gesamt |
|---|--------------------------|------------------------|-------------------------|---------------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 34.816 | 17.000 | 0 | 51.816 |
| Erhaltene Anzahlungen | 52 | 0 | 0 | 52 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25.663 | 0 | 0 | 25.663 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 21 | 0 | 0 | 21 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 83 | 0 | 0 | 83 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 11.378 | 2.181 | 0 | 13.559 |
| | 72.013 | 19.181 | 0 | 91.194 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen, Abtretung von Forderungen und Bürgschaften gesichert.

Die im Konzern ausgewiesenen Bankdarlehen unterliegen folgenden Zinssätzen und Rückzahlungskonditionen:

| Darlehens- betrag | Zinssatz | Rückzahlungskonditionen |
|------------------------------------|-----------------|--|
| TDM | % | |
| 8.000 | 4,49 | rückzahlbar bis 12.11.2001 |
| 10.000 | 4,75 | rückzahlbar bis 10.04.2000 |
| 3.750 | 4,05 | Tilgungsdarlehen, vierteljährlich TDM 250 rückzahlbar bis 30.09.2003 |
| 4.000 | 6,50 | Tilgungsdarlehen, halbjährlich TDM 625 rückzahlbar bis 30.11.2003 |
| 4.500 | 6,50 | Tilgungsdarlehen, halbjährlich TDM 500 rückzahlbar bis 30.09.2004 |

Für Kontokorrentkredite wurden im Konzern Zinsen von 5,80 % bis 8,75 % belastet.

Die im Konzern ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Drillisch Interactive GmbH.

Die im Konzern ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Teleware GmbH (TDM 40), die Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG (TDM 35) sowie die PhonePartner GmbH (TDM 8).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|---|---------------------------|-------------------|----------------------|-------------------|
| | 31.12.1999 | 31.12.1998 | 31.12.1999 | 31.12.1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Leasingverbindlichkeiten | 0 | 0 | 3.551 | 1.059 |
| Darlehen Altgesellschafter | 2.720 | 0 | 2.720 | 0 |
| Steuerverbindlichkeiten | 115 | 140 | 2.432 | 893 |
| Abwicklung Debit-Kunden | 0 | 0 | 1.758 | 0 |
| Abgegrenzte Schulden | 0 | 0 | 1.184 | 654 |
| Darlehen Netztel Plus GmbH, Bohmte | 0 | 0 | 707 | 0 |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 158 | 73 | 577 | 365 |
| Darlehenszinsen | 196 | 0 | 196 | 0 |
| Kreditorische Debitoren | 139 | 136 | 159 | 214 |
| Lohn und Gehalt | 17 | 17 | 143 | 138 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | 0 | 6.500 | 0 | 6.500 |
| Übrige | 18 | 11 | 132 | 394 |
| | 3.363 | 6.877 | 13.559 | 10.217 |

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Der im Konzern ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im wesentlichen Grundgebühren für Januar 1999, die bereits vor dem Bilanzstichtag in Rechnung gestellt und vereinnahmt wurden.

(21) Haftungsverhältnisse

Die Drillisch AG hat Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von TDM 34.181. Die Verträge betreffen ausschließlich verbundene Unternehmen.

(22) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 1999 bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen von TDM 15.059 bei der Drillisch AG und von TDM 39.479 im Konzern. Die Zahlungen sind in folgenden Jahren fällig:

| Fällig | Drillisch AG (HGB) TDM | Konzern (IAS) TDM |
|-----------------|---------------------------------------|----------------------------------|
| 2000 | 9.500 | 12.318 |
| 2001 | 2.652 | 5.842 |
| 2002 | 1.550 | 4.764 |
| 2003 | 974 | 4.474 |
| 2004 | 240 | 3.023 |
| 2005 und später | 143 | 9.058 |
| | <u>15.059</u> | <u>39.479</u> |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(23) Segmentberichterstattung

| | Mobil- funk | Fest- netz | IT und Systeme | Konzern |
|---|------------------------|-----------------------|---------------------------|-----------------------|
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Umsatzerlöse mit Dritten | 246.236 | 14.628 | 19.622 | <u>280.486</u> |
| Segmentergebnis | 14.072 | -13.253 | 283 | <u>1.102</u> |
| darin enthaltene Abschreibungen auf den Firmenwert | 3.911 | 0 | 33 | |
| Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge | | | | <u>-4.166</u> |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | | -3.064 |
| Außerordentliches Ergebnis | | | | 1.166 |
| Ertragsteuern | | | | -3.301 |
| Gewinnanteile außenstehender Gesellschafter | | | | -4 |
| Konzernjahresfehlbetrag | | | | <u><u>-5.203</u></u> |
| Segmentvermögen | | | | |
| Segmentaktiva | 122.350 | 25.600 | 4.427 | 152.377 |
| Nicht zugeordnete Aktiva | | | | |
| Finanzanlagen | | | | 356 |
| Liquide Mittel | | | | 8.859 |
| Sonstige | | | | <u>13.077</u> |
| Konzernaktiva | | | | <u><u>174.669</u></u> |
| Segmentverbindlichkeiten | 20.622 | 10.388 | 783 | 31.793 |
| Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | 51.861 |
| Sonstige | | | | <u>13.932</u> |
| Konzernverbindlichkeiten | | | | <u><u>97.586</u></u> |

Es gibt keine Umsätze zwischen den Segmenten. Segmentaktiva bestehen im wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Sachanlagen, Vorräten, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten. Segmentverbindlichkeiten bestehen im wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

24) Umsatzerlöse

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|------------|--------------------|--------|---------------|---------|
| | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Mobilfunk | 84.770 | 73.045 | 246.236 | 170.093 |
| Festnetz | 14.628 | 909 | 14.628 | 909 |
| IT-Bereich | 0 | 0 | 19.622 | 17.767 |
| | 99.398 | 73.954 | 280.486 | 188.769 |

In den Umsatzerlösen des Geschäftsfeldes „Mobilfunk“ sind Großhandelsumsätze mit Mobilfunk-endgeräten in Höhe von TDM 35.659 (Vorjahr: TDM 68.733) enthalten.

(25) Sonstige betriebliche Erträge

Hierin sind u.a. Erträge aus Anlagenabgängen, Versicherungsleistungen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen enthalten. Im Jahresabschluss der Drillisch AG sind in diesem Posten darüber hinaus Konzernumlagen enthalten.

(26) Materialaufwand

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|--------------------------------------|--------------------|--------|---------------|---------|
| | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Aufwendungen für bezogene Waren | 552 | 996 | 74.956 | 82.164 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 76.092 | 51.824 | 134.724 | 62.886 |
| | 76.644 | 52.820 | 209.680 | 145.050 |

(27) Personalaufwand

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|---|--------------------|-------|---------------|--------|
| | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Löhne und Gehälter | 5.446 | 3.158 | 19.117 | 10.042 |
| Soziale Abgaben | 756 | 399 | 3.298 | 1.643 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 0 | 0 | 48 | 0 |
| | 6.202 | 3.557 | 22.463 | 11.685 |
| Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt (Teilzeitkräfte auf Ganztagsbeschäftigung umgerechnet): | 66 | 32 | 284 | 141 |
| Auszubildende | 1 | 1 | 12 | 5 |

(28) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie beinhalten vor allem Vertriebskosten (Provisionen, Werbe- und Reisekosten, Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen etc.), Verwaltungskosten (Raum- und Bürokosten, Versicherungen, Buchführung, Prüfungs- und Beratungskosten etc.) sowie Fremdleistungen. In dem Posten sind auch nicht ertragsabhängige Steuern enthalten. Diese betragen im Konzern TDM 39 (Vorjahr: TDM 19) und bei der Drillisch AG TDM 3 (Vorjahr: TDM 4).

(29) Finanzergebnis

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|---|--------------------|---------|---------------|------|
| | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Erträge aus Beteiligungen | 0 | 6.090 | 0 | 0 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen) | (-) | (6.090) | (-) | (-) |
| Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 0 | 41 | 0 | 0 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen) | (-) | (-) | (-) | (-) |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 761 | 683 | 167 | 538 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen) | (681) | (222) | (15) | (-) |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | -193 | 0 | -43 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.303 | -116 | -2.559 | -536 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen) | (-395) | (0) | (0) | (0) |
| | -735 | 6.698 | -2.435 | 2 |

(30) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|---------------|--------------------|------|---------------|------|
| | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| AlphaTel GmbH | 8.718 | 0 | 0 | 0 |

(31) Aufwendungen aus Verlustübernahme

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|---|--------------------|------|---------------|------|
| | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Drillisch GmbH, Köln | -1.505 | 0 | 0 | 0 |
| Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG, Heidelberg (assoziiertes Unternehmen) | 0 | 0 | -150 | 0 |
| | -1.505 | 0 | -150 | 0 |

Es wurde zwischen der Drillisch AG und der Drillisch GmbH, Köln, am 16. Dezember 1999 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag rückwirkend zum 1. Januar 1999 abgeschlossen. Der Vertrag steht noch unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der nächsten Hauptversammlung der Drillisch AG.

(32) Außerordentliches Ergebnis

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|--|--------------------|--------|---------------|--------|
| | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Außerordentliche Erträge | | | | |
| Steuerfreie Schadenersatzforderung | 0 | 0 | 0 | 6.568 |
| Auflösung Rückstellung strittige Vorsteuerabzüge | 0 | 0 | 5.923 | 0 |
| | 0 | 0 | 5.923 | 6.568 |
| Außerordentliche Aufwendungen | | | | |
| Ausbuchung steuerfreie Schadenersatzforderung | 0 | 0 | 4.757 | 0 |
| Strittige Vorsteuerabzüge | 0 | 0 | 0 | 8.177 |
| Damit zusammenhängende Forderungsberichtigung | 0 | 0 | 0 | 880 |
| Einmalige Börsengangskosten | 0 | 3.133 | 0 | 3.133 |
| | 0 | 3.133 | 4.757 | 12.190 |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | -3.133 | 1.166 | -5.622 |

Bezüglich der Schadenersatzforderung und der strittigen Vorsteuerabzüge vgl. Erläuterung 11.

(33) Steuern vom Einkommen und Ertrag

| | Drillisch AG (HGB) | | Konzern (IAS) | |
|-----------------|--------------------|-------|---------------|--------|
| | 1999 | 1998 | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM | TDM | TDM |
| Ertragsteuern | 256 | 3.675 | 902 | 2.855 |
| Latente Steuern | 0 | 0 | 2.399 | -2.412 |
| | 256 | 3.675 | 3.301 | 443 |

Eine Überleitung vom Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des Ertragsteuersatzes des Konzerns ergeben würde, zum ausgewiesenen Steueraufwand läßt sich wie folgt darstellen:

| | Konzern (IAS) | |
|---|---------------|--------|
| | 1999 | 1998 |
| | TDM | TDM |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | -1.898 | 6.638 |
| Steueraufwand bei Anwendung des Ertragsteuersatzes der Gruppe von ca. 44 % (Vorjahr ca. 44 %) | 832 | 2.934 |
| Steuerfreie Einlage | -2.088 | -2.883 |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge | -1.916 | 582 |
| Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen sowie sonstige Effekte | -129 | -190 |
| Ausgewiesener Ertragsteueraufwand | -3.301 | 443 |
| Effektive Steuerbelastung | -173,9 % | 6,6 % |

Der Ertragsteuersatz der Gruppe basiert auf einem durchschnittlichen
Gewerbsteuerhebesatz von 420 %, der Körperschaftsteuerlichen
Ausschüttungsbelastung von 30 % (vgl. auch Erläuterung 4) und dem Solidaritätszuschlag
von 5,5 %.

(34) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzierungsrechnung wurde nach IAS 7 (Cash-Flow-Statements) erstellt. Es wird
zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit
unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfaßt
Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Sonstige Angaben

(35) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen im Konzern

Neben den bereits im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen folgende
Personen und Unternehmen dem Konzern nahe:

Marc Brucherseifer, Frechen (Mitglied des Vorstandes und wesentlich
beteiligter Gesellschafter an der Drillisch AG)

Nico Forster, Ampfing (Mitglied des Vorstandes bis zum 11. Juni 1999 bzw.
Mitglied des Aufsichtsrates 11. Juni 1999 und Gesellschafter an der Drillisch
AG)

Uwe Szekat, Bonn (Mitglied des Vorstandes)

Paschalis Choulidis, Gelnhausen (Mitglied des Vorstandes und
Gesellschafter
der Drillisch AG)

Vlasios Choulidis, Gelnhausen (Mitglied des Vorstandes und Gesellschafter
der Drillisch AG)

Travel GmbH

Teleware GmbH

Interactive GmbH

Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG

PhonePartner GmbH

Zum 31. Dezember 1999 bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber
nahestehenden Personen und Unternehmen in folgender Höhe:

| | 31.12.1999 | 31.12.1998 |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | TDM | TDM |
| Forderungen | | |
| Travel GmbH | 265 | 231 |
| Interactive GmbH | 0 | 5 |
| Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG | 146 | 0 |

| | 31.12.1999 | 31.12.1998 |
|--|-------------------|-------------------|
| | TDM | TDM |
| Verbindlichkeiten | | |
| Marc Brucherseifer (Darlehen) | 1.414 | 0 |
| Nico Forster (Darlehen) | 759 | 0 |
| Ralf Forster (Darlehen) | 166 | 0 |
| Marianne Choulidis, Ehefrau von Vlasios Choulidis (Darlehen) | 109 | 0 |
| Paschalis Choulidis (Darlehen) | 109 | 0 |
| Simone Choulidis, Ehefrau von Paschalis Choulidis (Darlehen) | 109 | 0 |
| Vlasios Choulidis (Darlehen) | 109 | 0 |
| Teleware GmbH | 40 | 52 |
| Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG | 35 | 0 |
| Interactive GmbH | 21 | 0 |
| PhonePartner GmbH | 8 | 0 |

Die Darlehensverbindlichkeiten werden mit 3,9 % p.a. verzinst, die Zinsausgaben hierfür betragen in 1999 TDM 53. Die Darlehensverbindlichkeiten resultieren aus der Verrechnung des Anspruchs auf Gewinnausschüttung für das Jahr 1998.

In den Forderungen gegen Travel GmbH ist ein variables Darlehen enthalten, das mit 5,5 % p.a. verzinst wird. Zum 31. Dezember 1999 valutierte es mit TDM 263, die Zinseinnahmen hierfür betragen in 1999 TDM 15.

Die anderen Forderungen und Verbindlichkeiten sind unverzinslich, sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten sind kurzfristig fällig.

Herr Marc Brucherseifer hat dem Drillisch Konzern Büroräume in Bad Münstereifel vermietet. Der Mietvertrag ist fest bis zum 30. Juni 1998 geschlossen und verlängert sich jeweils um sechs Monate, wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf eines Halbjahres gekündigt wird. Der Vertrag ist ungekündigt. Der Mietaufwand in 1999 betrug TDM 171.

Herr Marc Brucherseifer hat dem Drillisch Konzern eine Gewerbeimmobilie in Groß Machnow vermietet. Der Mietvertrag wurde mit Wirkung zum 30. November 1999 einvernehmlich aufgehoben. Der Mietaufwand in 1999 betrug TDM 130.

Die Brucherseifer-Seufzer GbR hat dem Drillisch Konzern Büroräume in Leipzig vermietet. Der Mietvertrag ist bis zum 31. August 2004 fest geschlossen und verlängert sich jeweils auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten. Der Vertrag ist ungekündigt. Der Mietaufwand in 1999 betrug TDM 24.

Frau Sabine Brucherseifer, die Ehefrau von Herrn Marc Brucherseifer, hat dem Drillisch Konzern Büroräume in Köln-Marsdorf und in Köln-Innenstadt vermietet. Die Mietverträge sind fest bis zum 30. Juni 1998 geschlossen und verlängern sich jeweils um sechs Monate, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor Ablauf eines Halbjahres gekündigt werden. Die Verträge sind ungekündigt. Der Mietaufwand in 1999 betrug TDM 652.

Herr Nico Forster hat dem Drillisch Konzern Büroräume in Kraiburg vermietet. Der Mietvertrag ist fest bis zum 30. Juni 1998 abgeschlossen und verlängert sich jeweils um sechs Monate, wenn er nicht spätestens drei Monate vor Ablauf eines Halbjahres gekündigt wird. Der Vertrag ist ungekündigt. Der Mietaufwand in 1999 betrug TDM 168.

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, haben dem Drillisch Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag ist fest bis zum 30. Juni 2010 geschlossen und verlängert sich um jeweils

fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Der Vertrag ist ungekündigt. Der Mietaufwand in 1999 betrug TDM 1.007.

An die Travel GmbH hat der Drillisch Konzern insgesamt TDM 272 für Reisedienstleistungen vergütet.

(36) Aufsichtsrat

Carl Sylvius von Falkenhausen, Leiter Personalwirtschaft, Essen
- Vorsitzender -

Hans Jochen Drillisch, Techniker, Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der Netztel Plus Drillisch AG, Heppenheim

Nico Forster, Kaufmann, Ampfing (ab 11. Juni 1990)
Mitglied des Aufsichtsrates der Netztel Plus Drillisch AG, Heppenheim

Ralf Forster, Kaufmann, München (bis zum 11. Juni 1999)

(37) Vorstand

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer, Kaufmann, Frechen
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Netztel Plus Drillisch AG, Heppenheim
Mitglied des Aufsichtsrates der Drillisch Informationstechnik AG, Köln

M.A. Nico Forster, Kaufmann, Ampfing (bis zum 11. Juni 1999)

Dipl.-Volksw. Uwe Szekat, Kaufmann, Bonn
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Drillisch Informationstechnik AG, Köln

Paschalis Choulidis, Kaufmann, Gelnhausen (ab 1. April 1999)
Mitglied des Aufsichtsrates der Drillisch Informationstechnik AG, Köln

Vlasios Choulidis, Kaufmann, Gelnhausen (ab 1. April 1999)

(38) Organbezüge

Für das Geschäftsjahr 1999 betragen die Bezüge des Vorstands bei der Drillisch AG TDM 1.590, im Konzern insgesamt TDM 2.106.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf TDM 40.

(39) Anteilsbesitz der Drillisch AG

| Name und Sitz der Gesellschaft | Kapital- anteil % | Eigen- kapital TDM | Jahres- überschuss TDM |
|--|-------------------------|--------------------------|------------------------------|
| AlphaTel Kommunikationstechnik GmbH, Maintal | 100 | 1.387 | 0 |
| DD2 Travel Service GmbH, Köln | 100 | -47 | 9 |
| Drillisch Vertriebs- + Serviceges. Nachrichtentechnik mbH, Köln | 100 | 378 | 0 |
| Forster Kommunikationselektronik GmbH, München | 100 | 797 | 6.573 |
| Teletechnik Zylka Vertriebs GmbH, Filderstadt | 100 | -32 | -181 |
| Drillisch Interactive GmbH i.L., Köln | 50 | 98 | -5 |
| Netztel Plus Drillisch AG, Heppenheim | 50 | 830 | -766 |
| Teleware Abrechnungssysteme GmbH, Nettetal | 50 | 186 | 132 |
| Drillisch Informationstechnik AG, Köln | 100 | 167 | 69 |
| Drillisch Rhein-Neckar GmbH & Co. KG, Heidelberg | 50 | -25 | -325 |
| PhonePartner GmbH, Dietzenbach ¹⁾ | 25 | 351 | 24 |

¹⁾ Angaben gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 1998

(40) Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Herr Marc Brucherseifer, Frechen, hat der Drillisch AG gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihm mehr als der vierte Teil der Aktien der Gesellschaft gehört.

(41) Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Jahresergebnis bzw. das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktienanzahl (im Vorjahr: Aktienanzahl zum 31. Dezember 1998) dividiert.

| | 1999 DM | 1998 DM |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Auf die Aktionäre entfallendes Jahresergebnis | 137.850 | 6.505.571 |
| Konzernergebnis | -5.203.000 | 6.240.000 |
| Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (Vorjahr: Anzahl der am Jahresende ausgegebenen Aktien) | 14.969.878 | 1.992.708 |
| Ergebnis je Aktie in DM | 0,01 | 3,26 |
| Konzernergebnis je Aktie in DM | -0,35 | 3,13 |

(42) Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von TDM 660 aus. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Münstereifel, den 13. März 2000

Drillisch Aktiengesellschaft

gez. Marc Brucherseifer gez. Paschalis Choulidis gez. Vlasios Choulidis gez. Uwe Szekat

Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Drillisch Aktiengesellschaft, Bad Münstereifel, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie des Konzernabschlusses nach den Standards des International Accounting Standards Committee (IASC) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Gesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben sowie zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Ich habe meine Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Konzernabschluss vermittelt in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätige ich, dass der Konzernabschluss die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht erfüllt.

Köln, den 14. März 2000

Heribert Meurer

Wirtschaftsprüfer